

---

## VORWORT

*Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes der Essener Bibliographie von Dr. Wilhelm Sellmann ist verwirklicht worden, was bereits im Vorwort des ersten Bandes vom damaligen Leiter der Stadtbibliothek, Dr. Hans-Joachim Kuhlmann, als planerische Notwendigkeit projiziert wurde: „die noch bestehende Lücke der Jahre 1961 bis 1968 baldmöglichst zu schließen“, die im Nachweis des Essener Schrifttums zwischen dem Berichtszeitraum des ersten Bandes und den ab 1969 von der Stadtbibliothek herausgegebenen Jahreshäften der Essener Bibliographie bestand.*

*Die Leitung der Stadtbibliothek hat diese Absicht in den vergangenen Jahren zielstrebig weiter verfolgt. Ohne die uneingeschränkte Bereitschaft Dr. Sellmanns, diese aufopferungsvolle Aufgabe trotz seines hohen Alters erneut zu übernehmen, wäre diesen Bemühungen sicherlich nicht so schnell Erfolg beschieden gewesen. Zudem blieb die Bearbeitung der Bibliographie in einer Hand. Die bewährte Konzeption des ersten Bandes konnte auf den zweiten weitgehend übertragen werden. Verweisungen, Nachträge und Ergänzungen konnten eingefügt und die Erschließung durch die im ersten Band von vielen schmerzlich vermißten Register verbessert werden. Dadurch ergab sich eine enge Verzahnung beider Bände, so daß diese nunmehr ohne Abstriche als komplette Einheit bezeichnet werden können.*

*Mit einem außergewöhnlich hohen Grad an Vollständigkeit ist in diesem Werk das gesamte Schrifttum über die Stadt Essen von den Anfängen des Buchdruckes bis zum Jahre 1968 zusammengestellt, auf vielfältige Weise erschlossen und mit seinem Standort in der Stadtbibliothek nachgewiesen. Eine Stadtbibliographie dieser Art dürfte in Deutschland kaum mehr zu finden sein.*

*Dieses „Buch der Bücher über Essen“ ist das Lebenswerk von Dr. Sellmann, der in diesem Jahr sein 83. Lebensjahr in bewundernswerter geistiger und körperlicher Frische vollendete. Seine Begeisterung für diese Arbeit, sein Idealismus und der unbändige Wille, das Werk selbst abzuschließen, haben ihn jung erhalten und zu einer wissenschaftlichen Leistung befähigt, für die ihm seine Heimatstadt ebenso zu Dank verpflichtet ist wie alle stadtgeschichtlich Interessierten und Forschenden, denen die Bibliographie sicherlich vielfältigen Nutzen bringen wird.*

Reinhard Brenner  
Direktor der Stadtbibliothek

## VORWORT

Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes der Essener Bibliographie von Dr. Wilhelm Sellmann ist vervollständigt worden, was bereits im Vorwort des ersten Bandes vom damaligen Leiter der Stadtbibliothek, Dr. Hans-Joachim Kühnmann, als planmäßige Notwendigkeit projektiert wurde: „die noch bestehende Lücke der Jahre 1961 bis 1968 baldmöglichst zu schließen“, die im Nachweis des Essener Schrifttums zwischen dem Berichtsjahr des ersten Bandes und dem ab 1969 von der Stadtbibliothek herausgegebenen Jahresheften der Essener Bibliographie bestand.

Die Leitung der Stadtbibliothek hat diese Absicht in den vergangenen Jahren zielstrebig weiter verfolgt. Ohne die unangenehmsten Beschränkungen, die durch die opferungsvolle Aufgabe trotz seines hohen Alters erneut zu überwinden, wäre diesen Bemühungen sicherlich nicht so schnell Erfolg beschieden gewesen. Zudem blieb die Bearbeitung der Bibliographie in einer Hand. Die bewährte Konzeption des ersten Bandes konnte auf den zweiten weitgehend übertragen werden. Verweirungen, Nachträge und Ergänzungen konnten eingepflegt und die Erschließung durch die im ersten Band von vielen schmerzlich vermiedenen Register verbessert werden. Dadurch ergab sich eine enge Verzahnung beider Bände, so daß diese nunmehr ohne Absicht als komplette Einheit bezeichnet werden können.

Mit einem außergewöhnlich hohen Grad an Vollständigkeit ist in diesem Werk das gesamte Schrifttum über die Stadt Essen von den Anfängen des Buchdruckes bis zum Jahre 1968 zusammengestellt, auf vielfältige Weise erschlossen und mit seinem Standort in der Stadtbibliothek nachgewiesen. Eine Stadtbibliographie dieser Art dürfte in Deutschland kaum mehr zu finden sein.

Dieses „Buch der Bücher über Essen“ ist das Lebenswerk von Dr. Sellmann, der in diesem Jahr sein 83. Lebensjahr in bescheidenster geistiger und körperlicher Frische vollendet. Seine Begeisterung für diese Arbeit, sein Idealismus und der unendliche Wille, das Werk selbst abzuschließen, haben ihn jung erhalten und zu einer wissenschaftlichen Leistung befähigt, für die ihm seine Heimatstadt ebenso zu Dank verpflichtet ist wie alle stadtschichtliche Interessierten und Forschenden, denen die Bibliographie sicherlich vielfältigen Nutzen bringen wird.

Reinhard Brenner  
Direktor der Stadtbibliothek